



Thema: Flächensparen

Die letzte Bundesregierung hat in der Neuauflage der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie das Ziel ausgegeben, bis zum Jahr 2030 den bundesweiten Flächenverbrauch auf unter 30 Hektar pro Tag zu verringern. Die bayerischen Grünen haben im vergangenen Herbst ein Volksbegehren gestartet, das den Flächenverbrauch in Bayern von derzeit rund 13 Hektar pro Tag problematisiert und die gesetzliche Festsetzung einer Obergrenze von 4,7 Hektar pro Tag einfordert. Die CSU-Landtagsfraktion brachte Ende Januar einen Antrag ein, der ein „Anreizpaket zum Flächensparen“ umfasst, eine pauschalisierte Festlegung ablehnt und mehr auf die Eigenverantwortung der Kommunen setzt.

Unsere ILE Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz befasst sich seit vielen Jahren mit dem Thema Flächensparen. Bereits im ILEK von 2007 ist das Entwicklungsziel einer grundsätzlichen, nachhaltig flächensparenden Siedlungsentwicklung formuliert, welches in der Fortschreibung des ILEK 2016 bestätigt wurde. Hierbei geht es aktuell um die Erfassung und Inwertsetzung der Innenentwicklungspotenziale im Rahmen eines interkommunalen Vitalitätschecks (Region aktuell berichtete in Ausgabe 99, Mai 2017). Ergebnisse werden Mitte des Jah-

res vorliegen. Es geht aber auch um Flächenmanagement. Der interkommunale Gewerbeflächenpool bietet hierfür die passenden, über die letzten Jahre entwickelten Ansätze, die ebenfalls in diesem Jahr verstärkt in die Umsetzung gebracht werden sollen. Hinzu kommt unser Modellprojekt zum interkommunalen Management von Ausgleichsmaßnahmen, die immer dann erforderlich werden, wenn ein Eingriff in die Natur stattfindet. „Mit der konsequenten Bearbeitung dieser einzelnen kommunalen und regionalen Entwicklungsstrategien haben wir die Grundlage geschaffen, um diese nun sinnvoll für Region zusammenzuführen und einzusetzen“, so Uwe Raab.

Auch der Bayerische Rundfunk greift dieses Thema auf. Anfang Februar war die Filmemacherin Angelika Lizius vor Ort und sammelte Informationen zum Ansatz des Gewerbeflächenpools im Wirtschaftsband A9 Fränkische Schweiz (Fotos). Dass die Abstimmung der Gemeinden untereinander notwendig ist, um Standortwettbewerb auf kommunaler Ebene abzuschwächen und langfristig Flächeneffekte zu erzielen, betonte Uwe Raab hierbei. Der Beitrag wird voraussichtlich im März 2018 ausgestrahlt werden.



Das Team des Bayerischen Rundfunks um Filmemacherin Angelika Lizius bei den Aufnahmen in Pegnitz. Hier bei einem Interview mit dem Pegnitzer Bürgergeister und Verwaltungsratsvorsitzenden Uwe Raab. Fotos: M. Breitenfelder